

stadtrevue

köln im dezember kultur politik stadtleben

12

2015

veranstaltungen

26.11. – 22.12.

3 euro

DAS RECHTE NETZ

Nazi-Strukturen in Köln

Events- und Jahreskalender 2016 | Streetfood Gastro-Experiment im Agnesviertel

10 Jahre »Liebe Deine Stadt« | China Dissident Liao Yiwu im Gespräch

eine Kamera-Position beim Mega-Medien-Event Loveparade betreuen. An dem Tag starben 21 Menschen auf dem Gelände des ehemaligen Hauptgüter- und Rangierbahnhofs. Am Rand des Unfallorts sammelte Gretzki einen Tag später Überbleibsel der als große Party geplanten Veranstaltung ein, dokumentierte sie fotografisch im Stil polizeilicher Beweismittelfotografie und veröffentlichte sie auf der Website am-güterbahnhof.de. Anlässlich des fünften Jahrestages der Tragödie wurde das Projekt in Buchform übersetzt. Neben einem einführenden Text von Damian Zimmermann umfasst das Buch Augenzeugenberichte und 72 unkommentierte, beeindruckende Fotografien von verlorenen Schuhen, plattgetretenen Wasserflaschen, gesprungenen Sonnenbrillen, Blumenketten, Federboas, Dr. Antütchen – Spuren einer aus den Fugen geratenen Feier. (Frederike Ebert) **Allan Gretzki »Am Güterbahnhof«, 68 S., 20 €, Klingenberg Books, Hamburg 2015, zu bestellen über die Website klingenberg-books.com**

5 | Anna Gemmeke: Das fremde Zimmer



Dieser feine kleine, in graues Leinen gebundene Zeichnungsband ist eine Gratwanderung. Sich in einer Art Bilderbuch dem

Thema Demenz anzunähern ist gefragt, jeder Versuch die Innensicht eines Betroffenen nachzuvollziehen bleibt notwendig spekulativ. Was wissen wir über die Wahrnehmungen, Empfindungen, »Gedanken« eines zerfallenden Bewusstseins? Der Kölner Illustratorin Anna Gemmeke (*1983) ist es gelungen eine künstlerische Form zu finden, die nichts behauptet, sondern vorschlägt: »So könnte es sein...«. »Das fremde Zimmer« enthält auf jeweils einer Doppelseite eine Bleistiftzeichnung und ein »Zitat« in wenigen Textzeilen, einzelnen Wörtern, manchmal verschwindet die Sprache ganz. Der Strich der Zeichnungen ist dynamisch, verdichtet sich hier zu düster schraffierten Flächen, reduziert sich dort zur unsicheren Linie; Sequenzen rhythmisieren die 168 Buchseiten zur poetischen Erzählung. Sie

rekonstruiert die flüchtige, gleichwohl intensive Innenwelt einer alten Frau, der der Sinnzusammenhang abhanden kommt. Das fremd gewordene »eigene« Zimmer, eine Scheibe Brot (Essen), Erinnerungsfragmente (Eltern, die Tochter, der Krieg, Tod, »Onkel Bruno?«), das Gefühl der Orientierungslosigkeit. Selbstverlust. Doch, so könnte es sein. (Melanie Weidemüller) **Anna Gemmeke: Das fremde Zimmer. Kunstanstifter Verlag, Mannheim 2015, 180 S., Leineneinband mit Prägung und Druck, 22 €.**

6 | mischa kuball – public preposition

Titel/Title	public preposition
Jahr/Year	2009–2015
Herausgeber/Editor	Vanessa Joan Müller
Autoren/Authors	Zoran Eric, Blair French, Vanessa Joan Müller, Barbara Steiner
Künstler/Artist	Mischa Kuball
Gestaltung/Design	Carmen Strzelecki
Verlag/Publisher	DISTANZ
URL	www.public-preposition.net
ISBN	978-3-86475-114-2

Der Düsseldorfer Künstler und Professor an der Kölner Kunsthochschule für Medien Mischa Kuball gibt dem Nachdenken

über das, was in einem öffentlichen Raum möglich ist, viel Platz in seiner neuen Publikation »public preposition«. Auf den gut 180 Seiten des umfangreichen Werkes findet sich ein gut bebildertes Überblick zu Kuballs Arbeiten, die immer für eine spezifische Öffentlichkeit und meistens außerhalb des Museums entstehen. Im Zentrum stehen die temporären Interventionen und Projekte, die Kuball seit 2009 in der Reihe »public prepositionen« in Sofia, Thessaloniki, Katowice und anderen Städten realisiert hat, inklusive (noch) nicht realisierter Vorschläge. Aber auch weiter zurückliegende Arbeiten wie »Megazeichen« von 1990 am beleuchteten Mannesmann-Hochhaus greift die Publikation auf. Interessant ist, wie sich anhand von Kuballs Arbeiten und dank der teilweise sehr dicht geschriebenen Texte verfolgen lässt, wie sich die Idee von Öffentlichkeit und die Erwartungen an Kunst im öffentlichen Raum über die Jahre verändern. Herausgeberin Vanessa Joan Müller verbürgt die nötige Diskurshöhe, das auffällig schlichte Design der Publikation stammt von Carmen Strzelecki. (Julia Sprügel) **»Mischa kuball – public preposition«, Hg. Vanessa Joan Müller, mit Texten von Zoran Eric, Blair French, Vanessa Joan Müller, Barbara Steiner, Distanz Verlag, Berlin 2015, 39,90 €**

tagnacht
der Gastro-Guide für Köln

2015/2016
94 89-12 204

Früch geteet! Die besten Restaurants, Kneipen, Cafés, Biergärten, Brauhäuser, Bars und Clubs
Plus Festivals, Catering, Kochschulen // Mit App für unterwegs

Der Gastro-Guide für Köln

Die besten Restaurants, Kneipen, Cafés, Bars, Brauhäuser aus allen Stadtvierteln
Mit App für unterwegs // Bestellen unter: tagnacht-koeln.de

stadtrevue verlag

design classic düsseldorf

internationale designklassiker des 20./21. jh.
international 20th/21st century design classics

so 29. nov. 2015
11-18 h € 8,-
blumengroßmarkt-hallen
ulmenstraße 275 | D-40468-düsseldorf

dcd www.designclassic.de